

## TIPPS FÜR WIEN

**Ganz lehrreich: Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr ist seit dem 1. Januar der Eintritt in die Bundesmuseen, die Museen der Stadt**

Ganz lehrreich: Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr ist seit dem 1. Januar der Eintritt in die Bundesmuseen, die Museen der Stadt Wien und in das Zoom-Kindermuseum frei. Dazu gehören u. a. das Kunsthistorische und das Naturhistorische Museum, das Museum für Völkerkunde, das Österreichische Theatermuseum, das Technische Museum, die Albertina, das Museum für angewandte Kunst. [www.wien.info](http://www.wien.info) Ganz schick: Im 7. Wiener Bezirk haben sich viele junge Designer angesiedelt und präsentieren in kleinen Geschäften jede Menge Mode. 36 von ihnen haben sich zusammengeschlossen und einen kleinen Stadtplan mit ihren Läden erstellt. Sie bieten auch geführte Shopping-Touren an.

[www.7tm.at](http://www.7tm.at) Ganz hipp: Eine bunte Mischung von gemütlichen Lokalen und interessanten Geschäften, die Nicht-Alltägliches anbieten, findet sich im Freihausviertel rund um die Schleifmühlgasse, nur wenige Schritte vom Naschmarkt entfernt. [www.einkaufsstrassen.at/freihausviertel](http://www.einkaufsstrassen.at/freihausviertel). Von Touristen noch unentdeckt ist die Gumpendorfer Straße zwischen Mariahilfer Straße und Naschmarkt mit Kaffeehäusern, Wohndesign oder Vintage-Mode. [www.einkaufsstrassen.at/gumpendorf](http://www.einkaufsstrassen.at/gumpendorf) Ganz berühmt: Seit 1618 schon gibt es das Lokal "Zum schwarzen Kameel" im 1. Bezirk, in der Patisserie zwei Häuser weiter werden süße Köstlichkeiten geboten. Bognergasse 7, Tel. 0043-1-533 81 25. [www.kameel.at](http://www.kameel.at) Ganz süß: Das Café Sperl ist eines der ältesten der Stadt. Hier finden sich Gäste jedes Alters zum Kaffeetrinken, Plaudern und Zeitunglesen ein. Draußen kann man herrlich unter alten Bäumen sitzen. Gumpendorfer Straße.

[www.cafesperl.at](http://www.cafesperl.at) Ganz legendär: Das Kaffeehaus "Café Drechsler" am Naschmarkt hat von 3 Uhr morgens bis 2 Uhr nachts geöffnet. Frühstück für knapp zehn Euro und Mittagsmenü für knapp acht Euro, zum Beispiel mit Rindsuppe, Kalbsschnitzel und Knödel. Linke Wienzeile 22, Tel. 0043-1-581 20 44.

[www.cafedrechsler.at](http://www.cafedrechsler.at) Ganz kaiserlich: Früher nutzte Kaiser Franz Joseph das Palmenhaus zu seiner Entspannung, heute beherbergt die Stahl-Glas-Konstruktion im Burggarten ein trendiges Restaurant mit super Tafelspitz. Burggarten 1, Tel. 0043-1-533 10 33. [www.palmenhaus.at](http://www.palmenhaus.at) Ganz wurscht: Die Würstelstände der Stadt sind meist kleine Kioske auf dem Gehsteig und bieten neben Frankfurtern (Wiener Würstchen), Käsekrainern, Bratwürsten und Hot Dogs auch ein breites Getränkeangebot. Bei den Käsekrainern handelt es sich übrigens um leicht geräucherte Brühwürste aus Schweinefleisch und einem Anteil von 10 bis 20 Prozent Käse. Legendär ist etwa der Würstelstand am Hohen Markt auf einer Verkehrsinsel mitten in der Wiener Innenstadt. Seinen Kultstatus verdankt er den Öffnungszeiten bis in die frühen Morgenstunden und der Verschiedenheit der hungrigen Nachtschwärmer - nicht selten speist der Banker hier Schulter an Schulter mit dem Punk. Hoher Markt, täglich 7-4 Uhr.

Ganz bunt: Auf dem Naschmarkt gibt es alles, von der Morchel über den Sauerampfer bis hin zu Fisch und exotischen Gewürzen. Wienzeile, Mo-Fr 6-19.30 Uhr, Sa 6-17 Uhr. Weniger touristisch, dafür günstiger und auch ziemlich bunt geht es auf dem Karmelitermarkt zu. Im Werd, Krummbaumgasse, Leopoldgasse, Haidgasse, Mo-Fr 6-19.30 Uhr, Sa 6-17 Uhr. Ganz fit: Ring, Stephansdom, Naschmarkt oder die Parklandschaft von Schloss Schönbrunn: Mit dem Vienna Sightjogging kann man in Begleitung eines Guides die Stadt läuferisch entdecken. Der Preis bei vier Läufern beträgt 40 Euro pro Person und Stunde.

[www.runandsee.at](http://www.runandsee.at) Ganz bequem: Die Wien-Karte zum Preis von 18,50 Euro bietet 72 Stunden freie Fahrt in U-Bahn, Bus und Tram sowie mehr als 200 Ermäßigungen und Spezialangebote. Erhältlich ist sie in der Tourist-Information Wien, in vielen Hotels und Reisebüros und an den Schaltern der Wiener Linien. Ganz praktisch: Nach Wien fliegen Air Berlin ([www.airberlin.com](http://www.airberlin.com)), Germanwings ([www.germanwings.com](http://www.germanwings.com)) oder Austrian Airlines ([www.austrian.com](http://www.austrian.com)). Eine gute Anlaufstelle für Wien-Besucher ist die Tourist-Info gleich hinter der Staatsoper. Dort bekommt man Auskünfte, gratis Stadtpläne, Broschüren und vieles mehr. Albertinaplatz/Ecke Maysedergasse, Tel. 0043-1-245-55, täglich 9-19 Uhr. [www.wien.info](http://www.wien.info)

----- Foto: Das Palmenhaus im Burggarten Foto: Das Sperl ist eines der ältesten Cafés.

<http://www.berliner-zeitung.de/archiv/tipps-fuer-wien,10810590,10718686,view.print...> 20.10.2011